

Moderne Tumortherapie – Oralia-Datenbank – Patient Therapieplan „meets Reality“

A. Matzdorff

Innere Medizin II, Asklepios Klinikum Uckermark

Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie, Nephrologie, Palliativmedizin

a.matzdorff@asklepios.com

Die Zahl der Tumorpatienten nimmt zu. Dies liegt nicht nur an der immer älter werdenden Bevölkerung, sondern viel mehr noch am besseren und längeren Überleben der Patienten, selbst bei metastasierter Erkrankung. Die Behandlung von Krebspatienten hat sich gleichzeitig immer mehr in den ambulanten Bereich verlagert und viele Therapien werden heute nicht mehr als Infusion im Krankenhaus oder der Praxis, sondern oral zu Hause verabreicht. Daraus ergeben sich neue Fragen und Anforderungen:

- Der Patient erlebt Nebenwirkungen nicht mehr beim Arzt, sondern zu Hause. Kann er diese erkennen und damit umgehen?
- Welche anderen verschreibungspflichtigen oder freiverkäuflichen Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel, Homöopathika nimmt der Patient, die mit seiner Krebstherapie interagieren können?
- Welche Rolle spielt die Adhärenz (Compliance) beim Erfolg der oralen Tumortherapie?
- Tumorpatienten werden heute multiprofessionell versorgt. Welche Rolle spielen Informationsmedien bei der Zusammenarbeit aller Beteiligten (Arzt, Apotheke, Patient und Angehörige, etc.)?
- Viele Tumorpatienten leben in räumlicher Entfernung zum verordnenden Arzt. Hat die orts- und familiennahen Apotheke die notwendige hämato-onkologische Expertise ?

Im Vortrag wird anhand von Beispielen dargestellt, wie eine sichere und wirtschaftliche Versorgung von Krebspatienten „vor Ort“ erreicht werden kann.